

Frankenau

Michael Plaut¹

geb. 3.4.1830 in Frankenau

gest. 13.1.1892 in Frankenau

Eltern:

Heinemann Plaut (1800-1874) aus Rauschenberg und
Judith, geb. Ehrenhaupt (1796-1884) aus Frankenau

Geschwister:

Moses (1833-1911)

Halbgeschwister:

Vögelchen Ehrenhaupt, geb. 1823

Salomon Ehrenhaupt, geb. 1825

Ehefrau:

Hanna, geb. Marx (? – 1907)

Kinder:

Isaak, geb. vor 1862

Herman, 1877-1944

Siegmund, geb. ca 1863

Manus (1864-65)

Meier (1866-1942)

Simon (1868-1924)

Wohnung:²

Frankenau Nr. 119, heute: Rieschstraße 2

Hausname: Michels



Foto: Gerhard Keute

1862

Er nimmt am 13. Februar an einer Zusammenkunft der 10 Familienoberhäupter (Meier Blum, Abraham Katzenstein, Heinemann Katzenstein, Herz Blum, Wolf Katzenstein, Michael Plaut, Moses Plaut, Heinemann Plaut, Meier Katzenstein und Isaak Rose) in der Wohnung von Heinemann Plaut teil, in der über den Bau einer Synagoge beraten wird. Am 11. August wird der Gemeinde mitgeteilt, dass man eine ausbaufähige Scheune gekauft habe, wo man die Synagoge einrichten will.³

1870

¹ Quelle: Carol Baird, Descendants of Salomon Plaut (privat)

² Quelle: Gerhard Keute, Verzeichnis der nach 1933 in Frankenau wohnhaften jüdischen Familien, veröffentlicht 1992 im Zusammenhang mit dem Frankenauer Ortsjubiläum. Dass Michael Plaut in diesem Haus wohnte, es vielleicht sogar bauen ließ, wird aus dem Hausnamen geschlossen.

³ Quelle: Heinz Brandt, Die Judengemeinde Frankenau, Frankenberger Hefte Nr. 1, 1992. S. 35

Frankenau

Nach einer Liste, die der Bürgermeister von Frankenau auf Anforderung des Landrats aufstellt, besteht Michael Plauts Familie 1870 aus 4 Personen, darunter keinem schulpflichtigen Kind; er besitzt eine Eisen- und Spezereihandlung, ein Wohnhaus und 6 ¼ Acker Land. Mit Schulden von 600 Talern wird er als „hat sein Auskommen“ eingestuft.⁴

Steuerbetrag laut Hauptheberolle⁵

| Zeitraum | Betrag in Mark | Hoher, mittlerer, niedriger Beitrag |
|----------|----------------|-------------------------------------|
| 1874 | 3 Taler | mittel |
| 1875 | 10,50 | Mittel |
| 1879 | 10,50 | Mittel |
| 1882-84 | 9 | Mittel |
| 1885-87 | 10,50 | Mittel |
| 1888-90 | 12 | Mittel |
| 1891-93 | 13,50 | Mittel |
| 1894-96 | 18 | Hoch |
| 1897-99 | 18 | Hoch |
| 1900-02 | 21 | hoch |

In den folgenden Jahren erscheint seine Witwe in der Steuerliste.

⁴ Quelle: Heinz Brandt, Die Judengemeinde Frankenau, Frankenberger Hefte Nr. 1, 1992. S. 38

⁵ Alle Angaben aus der Hauptheberolle aus: Heinz Brandt, Die Judengemeinde Frankenau, Frankenberger Hefte Nr. 1, 1992. S. 47f.